Schwerter Wochenblatt

Nr. 29. Abonnements-Preis: Vierteljährlich mit „Erzähler" 12 Sgr. Insertionsgebühr: Die Zeile oder deren Raum 1 Sgr.

Samstag, den 13. April 1872.

Redaction, Druck u. Verlag von Carl Braus in Schwerte. Erscheint: Mittwochs und Samstags.

5. Jahrgang.

Abonnements-Einladung.

Zu recht zahlreichen neuen Bestellungen auf das mit dem 1. April begonnene II. Quartal des Schwerter Wochenblatts laden wir ergebenst ein.

Die Expedition.

Die Thronrede,

mit welcher der deutsche Reichstag am Montage eröffnet wurde, ist geschäftlich gehalten, sie deutet die Vorlagen an, unter welchen das neue Militärstrafgesetzbuch das wichtigste ist, spricht von der Befestigung der Verhältnisse in Elsaß-Lothringen und giebt zuletzt einen Ueberblick über die Verhältnisse Deutschlands und Europas im Allgemeinen. Diese Schlußworte lauten: „Sie werden, geehrte Herren, die Befriedigung theilen, mit welcher die verbündeten Regierungen auf die Ergebnisse des ersten Jahres des neu begründeten Deutschen Reichs zurückblicken und der ferneren staatlichen und nationalen Entwickelung unserer inneren Einrichtungen mit freudiger Zuversicht näher treten.

Mit derselben Genugthuung werden Sie die Versicherung entgegennehmen, daß es der Politik Seiner Majestät des Kaisers und Königs gelungen ist, bei allen auswärtigen Regierungen das Vertrauen zu erhalten und zu befestigen, daß die Macht, welche Deutschland durch seine Einigung zum Reiche gewonnen hat, nicht nur dem Vaterlande eine sichere Schutzwehr, sondern auch dem Frieden Europas eine starke Bürgschaft gewährt."

Man glaubt, daß der Reichstag in kurzer, vielleicht nur sechswöchentlicher Frist, alle diese Vorlagen erledigen werde. In dieser Zeit wird auch das Herrenhaus einige Sitzungen halten und über die Kreisordnung berathen, worauf dann noch die im Herrenhause etwa vorgenommenen Veränderungen dieses Gesetzes wieder im Abgeordnetenhause zur Verhandlung kommen. Es wird also uns ein parlamentarisches Durcheinander bevorstehen.

Tagesereignisse.

Unser deutscher Generalpostmeister Stephan soll bestrebt sein, alle gebildeten Staaten der Welt zur Einführung gleichmäßiger Portosätze zu bewegen. Daß die Ausführung eines solchen Planes dem Weltverkehre mancherlei Erleichterungen bringen würde, liegt auf der Hand. Es ist jedoch schwer, viele Köpfe unter einen Hut zu bringen und dürften die Lorbeeren, welche Herr Stephan sich dadurch erringen würde, noch wohl aus etwas weiter Ferne winken.

Der verstorbene General v. Hindersin hat einen Plan zur Neuformirung der Artillerie des deutschen Reichsheeres hinterlassen, der die Genehmigung des Kaisers erhalten hat und jetzt zur Ausführung kommen soll. Die reitende Artillerie wird vollständig von der Fußartillerie getrennt und dem Cavalleriecommando unterstellt werden.

Die letzte allgemeine Zählung hat ergeben, daß in Preußen 2,901,094 Wohnhäuser, 5,152,890 Haushaltungen und 12,051,232 Personen männlich und 12,490,776 Personen weiblichen Geschlechts vorhanden sind. Die Bevölkerung hat sich seit 1867 von 23,971,337 auf 24,642,386 vermehrt.

Es ist unter Königlicher Beihülfe eine Lebensversicherungsanstalt für das Land- und Seeheer in's Leben getreten.

Die vom Kreisgerichte aufgehobene Schließung der katholischen Clubs in Oberschlesien ist vom Obergerichte unter Verwerfung der Entscheidung des Kreisgerichts wieder bestätigt worden.

Die Altkatholiken von Insterburg benutzten für ihren Gottesdienst die dortige lutherische Kirche.

Aus dem Regierungsbezirk Merseburg sollen seit einem halben Jahre über 70 Lehrer ausgetreten und nach dem benachbarten Königreich Sachsen gegangen sein, wo die Verhältnisse für die Lehrer ungleich günstiger sind.

Dr. Johann Jakoby in Königsberg ist, wie er in einem Schreiben an die Redaktion des „Volksstaat" kund giebt, „in Folge der Leipziger Hochverraths-Verhandlungen" jetzt auch formell zur Sozialdemokratie übergetreten.

In Elsaß und Lothringen sind die Einwohner aufgefordert, über ihre Nationalität sich zu erklären. Die, welche sich für Franzosen erklären, verlieren damit das Recht wohnen zu bleiben. Sie werden bloß als Fremde angesehen, deren man sich bei einem politisch-verdächtigen Verhalten durch Ausweisung entledigen kann.

Für die Eröffnung der Universität Straßburg werden einige Feierlichkeiten vorgesehen. Die andern deutschen Hochschulen wollen aber dabei auch sich betheiligen, und so werden nicht blos die Facultätsmitglieder vertreten sein, sondern auch die Studenten selbst. Der in diesem Jahre den Vorsitz führende Seniorenconvent hat bereits an die verschiedenen Corpsverbindungen der deutschen Universitäten eine Aufforderung erlassen, Deputationen zur Eröffnungsfeier nach Straßburg zu senden, und es soll dann dort ein großer Commers abgehalten werden.

Die Königinn Victoria ist schon wieder von Baden-Baden nach England zurückgereis't.

Das Gerücht von einer Verlobung des Königs von Baiern mit einer Tochter des Prinzen Friedrich Carl ist widerrufen worden. Dagegen hat es sich bestätigt, daß ein anderer baierischer Prinz mit der Erzherzoginn Gisella von Oestereich sich verlobt hat.

Oestereich. In Böhmen sind die Neuwahlen im Gange. Die czechische Partei hat sich nicht bändigen lassen. Ein Ausfall der Wahlen, welcher der Regierung günstig wäre, ist nicht zu erwarten. Wie jedoch die Czechen sich gegen das Nothwahlgesetz schützen wollen, darüber ist in den Zeitungen noch Nichts geschrieben worden. — Die Altkatholiken in Oestreich hoffen in dem kroatischen Bischof Stroßmayer ein angesehenes und einflußreiches Haupt zu finden. Derselbe hat sich bisher beharrlich geweigert, das Dogma von der päpstlichen Unfehlbarkeit anzuerkennen. Zwar hat der Papst ihn aufgefordert, bei Strafe der Absetzung binnen 6 Wochen sich zu unterwerfen, allein man versichert, Stroßmeyer werde seiner Ueberzeugung treu bleiben.

Italien. Der alte Papst fühlt sich täglich mehr zurückgesetzt. Der Prinz von Wales und seine Gemahlin haben auch erst den König von Italien und dann den Papst besucht. Und wie benimmt sich erst das deutsche Reich! Das findet es nicht einmal der Mühe werth, einen besondern Geschäftsträger für den Vatican zu halten, denn Graf Arnim ist nicht mehr da, und Graf Taufkirchen wird sich nächstens wieder auf seinen bairischen Auftrag beschränkt sehen. — Der neue französische Gesandte Fournier hat seine Thätigkeit am italienischen Hofe begonnen.

Frankreich. Trochu hat den Prozeß verloren und ist dadurch die gegen ihn erhobene Beschuldigung beglaubigt worden. Der General Mac Mahon als Zeuge vernommen hat den Kaiser Napoleon in keiner Weise bloßgestellt und dadurch vor den übrigen Generalen sich selbst geehrt. Bei der Verhandlung dieses Prozesses fungirte ein Stenograph, der sich eines „stenographischen Pianos" bediente, welches angeblich absolute Sicherheit für die Wiedergabe jedes Wortes der Verhandlungen bieten soll. — Das Kriegsgericht hat auch einen katholischen Geistlichen verurtheilt, der Offizier bei der Commüne gewesen war. — Von einem Zunehmen des bonapartistischen Einflusses bringen die Zeitungen immer neue Nachrichten. Ein großer Theil der Zeitungen in den Provinzen soll napoleonisch sein. Auch spricht man von einer Anleihe von 7 Millionen, welche Napoleon gemacht hat. Die Bankiers, welche diese Anleihe besorgten, sollen erklärt haben, sie wären bereit, noch einmal so viel Geld zu schaffen, wenn der Exkaiser es nöthig habe. — Am 10. April werden 1000 politische Verurtheilte nach Neucaledonien deportirt werden. — Der Bonapartismus hat gegenwärtig 167 Provinzial-Journale zu seiner Verfügung. — Die Regierung läßt gegenwärtig ein Gesetz ausarbeiten, das der Kammer bei ihrem Wiederzusammentritt vorgelegt werden und die Salzsteuer um 30 Millionen vermehren soll. — Der Erzbischof von Bordeaux hat zwei Geistlichen, die sich gegen das Unfehlbarkeitsdogma erklärt hatten, durch den Polizei-Commissar den Befehl zukommen lassen, das geistliche Gewand abzulegen. Einer dieser Priester, Juncqua, hat erklärt, daß er nicht gewillt sei, zu gehorchen, und sich vor die Gerichte stellen lassen wolle.

Frankreich gibt nach den soeben abgeschlossenen Berechnungen seinen durch den letzten Krieg erlittenen Verlust an auf 7½ Milliarden an Kapital und zwei Provinzen, deren jährlicher Reinertrag für den Staat sich auf 60 Millionen Franks belief. Die nöthig werdenden militärischen Ausgaben belaufen sich allein auf 379 Millionen, die in 5 Jahren gedeckt werden sollen.

Griechenland. Der Prinz Friedrich Carl ist auf seiner Reise nach Athen gekommen und dort mit dem Großherzoge von Mecklenburg zusammengetroffen.

England. In London fand am 9. April ein Meeting der Vertreter der Trade Unions statt, in welchem beschlossen wurde, die ländlichen Arbeiter bei ihren Bestrebungen zu unterstützen.

Amerika. Die Amerikaner haben in der Alabamafrage mildere Seiten aufgespannt. Doch wollen sie die Mannschaften des Kriegsschiffs belohnen, welches damals die Alabama vernichtete. — In Californien sind Erdbeben heftiger Art vorgekommen.

In **Mexiko** dauert die Revolution noch fort.

Japan. Der Beherrscher der Japanesen, ein junger, dem Fortschritt huldigender eingeborener Fürst, ist seines Lebens nicht mehr sicher. Zwar wurden, nachdem der erste Mordversuch mißlungen, einige der Verschworenen verhaftet, doch glaubt man eine weitere Verzweigung der Verschwörung annehmen zu müssen. Die Behörden sind beunruhigt und warnen alle Ausländer, das Weichbild der Stadt zu überschreiten.

Westfalen und Rheinland.

* Schwerte, 12. April. Ein schönes Fest steht uns in Aussicht. Am 26. und 27. Mai feiert der Schwerter Turnverein „Germania" ein Turnfest, wozu mehrere Turnvereine eingeladen werden. Wir dürfen zuversichtlich hoffen, daß von Seiten der Schwerter Bürger das Fest-Comitee wesentlich unterstützt wird, damit das bevorstehende Fest ein glänzendes werde.

Auch in Bonn soll in diesem Sommer ein großes Turnfest stattfinden. Die Militairbehörde hat Zelte für über 6000 Turner hergegeben. Man ist bestrebt, der ganzen Feier einen ernsten, würdigen Character zu geben und den politischen Schwindel von demselben fern zu halten, durch welchen die Turnerei sich selbst am Meisten geschadet hat.

Iserlohn. Der Staats-Anzeiger gibt die Versicherung, „daß in Beziehung auf den hiesigen Bergwerksbetrieb diejenigen polizeilichen Maßregeln getroffen seien, welche nach der Lage der Verhältnisse zum Schutze der Stadt Iserlohn erforderlich erschienen."

5. 6. 8.
8 4 8 4 8 4
7 26 7 26 7 26
7 17 7 18 7 18
5 23 5 23 5 23
5 15 5 15 5 15
4 26 4 24 4 24
5 3 5 2 5 2
4 3 4 3 4 3
— — — — — —
— — — — — —
2 20 2 20 2 20
1 — 1 — 1 —
1 18 1 18 1 18
13 12 13 12 13 12
13 15 13 15 13 15
14 21 13 27 13 27
14 24 14 — 14 —
50 — 50 — 50 —
47 — 47 — 47 —
13 3 13 3 13 3
11 12 11 12
1 17 1 17
450 400 400

urse.
6. April.
. . . 1 16 —
. . . 1 9 6
. . . 5 9 6
. . . 5 20 —
. . . 5 15 —

Letmathe. Ein in Nachrodt beschäftigter Arbeiter hatte am 8. das Unglück, beim Schmieren der Luppenwalze von derselben an seinem Kittel erfaßt und zwischen die Walze gezogen zu werden. Die erfolgte Quetschung verursachte den baldigen Tod. Der unglückliche Verstorbene hinterläßt Frau und 3 Kinder. — Die Dechenhöhle ist jetzt dem Publikum wieder geöffnet.

Der Besitzer eines Dampfsägewerkes zu Duisburg ist dazu übergegangen, sich 30 Arbeiter aus Norwegen kommen zu lassen, denen er freie Reise und die Einrichtung einer Menage nach ihrer Landessitte (Syrup und Häringe) gewähren muß.

In Emmerich am Rhein kamen Cravalle des katholischen Gesellenvereins vor.

Haus- und Landwirthschaftliches.

Stand der Früchte. Im Anschluß an unseren letzten Bericht theilen wir mit, daß uns zugekommener verläßlicher Mittheilungen zufolge der Roggen in einzelnen Gegenden, so namentlich in Franken, Würtemberg und dem Oberlande sich dünnstehend zeigt. Dieselbe Klage hört man auch verschiedentlich aus Rheinhessen und der bairischen Pfalz. Das stößt indessen die Wahrheit, daß auch der Roggen im Allgemeinen gut steht, nicht um. Recht schön stehend zeigt sich im Allgemeinen der Raps. Jedoch tritt auch jetzt wieder überall derjenige Raps, welcher reihig gesäet und vor Winter beigestrichen wurde, sehr günstig hervor, gegenüber demjenigen, der breitwürfig zur Aussaat kam. — Hinsichtlich des Weinstocks überzeugt man sich von Tag zu Tag mehr, daß der Frostschaden weit größer ist, als man vermuthete. Ganz besonders wird hervorgehoben, daß die Oestereicher und Traminer am stärksten gelitten haben und vielfach so stark abgeschnitten werden müssen, daß nur noch schwache Reste bleiben.

In Erfurt zeigt sich unter den Pferden die Rotzkrankheit in besorgnißerregendem Grade.

Handel und Gewerbe.

Nach langen Versuchen ist jetzt das große Geheimniß gelöst, Kupfer zu schweißen. Bekanntlich mußte Kupfer bis dahin an den Verbindungsstellen, ebenso wie die edleren Metalle, Gold und Silber, gelöthet werden. Die Arbeit des Löthens ist aber eine sehr schwierige und gelingt gewöhnlich erst nach mehrfachen Versuchen, und wo die gelötheten Stellen eine starke Kraft aushalten müssen, gehen dieselben gewöhnlich auseinander. In Folge dessen hat man bisher davon absehen müssen, Kupfer zur Herstellung von Ankerketten zu benutzen, obgleich es sich dazu, weil es durch Salzwasser nicht angegriffen wird, bedeutend besser eignet. Der deutsche Erfinder (Rehbein) hat für seine Erfindung von der Vereinigten Staaten-Regierung ein Patent erhalten. Man hatte eine von ihm als Probe gelieferte Kette einer ungeheuren Spannung ausgesetzt und war nicht im Stande, dieselbe zu zerreißen. Nur ein Glied brach bei noch weiter erhöhter Spannung, aber nicht an der geschweißten Stelle, sondern im Metall. Eine geschweißte Kupferkette läßt sich für beinahe die Hälfte der Kosten einer gelötheten herstellen.

Marktkalender. 15. April Möllenkotten.

Bekanntmachung.

Die Stadt Schwerte beabsichtigt die am Beckenwege, unmittelbar dem Kissing & Schmöle'schen Fabrik-Etablissement gegenüberliegende

Grundfläche,

ca. 30 Are groß, vorzüglich zu Bauplätzen geeignet, am

Mittwoch, den 29. Mai cr.,
Nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle in einzelnen Bauplätzen und demnächst im Ganzen, öffentlich zum Verkauf auszusetzen.

Schwerte, den 11. April 1872.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die

Nutzung des Steinbruchs

im Cämmerei-Walde soll am

Mittwoch, den 17. April c.,
Vormittags 11 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause auf mehrere Jahre verpachtet werden.

Schwerte, den 12. April 1872.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die

Jagdnutzung

von dem Jagdbezirke Nefflingsen soll am

Dienstag, den 23. d. M.,
Nachmittags 3 Uhr,

im Lokale des Wirths C. Schulte am Neuenhause auf 5 nacheinander folgende Jahre, von der diesjährigen Eröffnung der niedern Jagd anfangend, öffentlich meistbietend verpachtet werden und werden Pachtlustige zu diesem Termine hierdurch eingeladen.

Die Bedingungen können bei mir eingesehen werden.

Ergste, den 11. April 1872.

Der Amtmann:
Wiel.

Bekanntmachung.

In Verfolg der diesseitigen Bekanntmachung vom 26. v. M., betreffend Superrevision von Temporair-Invaliden ꝛc., wird hiermit zur Kenntniß der Betheiligten gebracht, daß qu. Superrevision für Mannschaften des Kreises Iserlohn am **Dienstag, den 7. und Mittwoch, den 8. Mai** cr., im Lokale des Gastwirths Herrn Schabbehardt (Theaterlokal) in Iserlohn stattfinden wird.

Außer denjenigen Invaliden, deren Pension in diesem Jahre abläuft, und welche mithin sämmtlich zu superrevidiren sind, können nur solche Leute der in der Bekanntmachung vom 26. Februar c. sub 1 und 2 bezeichneten Kategorie zur Vorstellung gelangen, welche ihre Ansprüche bei dem Bezirksfeldwebel bis spätestens den **20. April** cr. angemeldet haben, dieselben werden demnächst, ebenso wie die Temporair-Invaliden, durch besondere Ordre zur Gestellung vorgeladen werden. Sollte der Eine oder Andere nicht rechtzeitig in den Besitz der Ordre gelangen, so hat derselbe sich am letzten Tage, den 8. Mai, in dem genannten Lokale einzufinden.

Diejenigen, deren Untersuchung krankheitshalber nicht stattfinden kann, haben dies unter Beifügung der entsprechenden ärztlichen und obrigkeitlichen Atteste durch ihre Angehörigen oder durch die Ortsbehörde entweder beim Bezirks-Commando oder beim Bezirksfeldwebel zur Anzeige zu bringen.

Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß 1. nach §. 88 des Gesetzes vom 27. Juni 1871 die Prüfung der nach der Entlassung aus dem activen Dienste erhobenen Ansprüche alljährlich nur einmal stattfinden darf und der gegenwärtige Termin, der pro 1872 ist;

2. nach §. 47 der Instruction vom 11. October 1870 die Verabsäumung der Vorstellung eines Temporair-Invaliden vor die Superrevisions-Commission im Jahre der ablaufenden Anerkennung zur Folge hat, daß derselbe demnächst entweder als pensionsberechtigter Invalide überhaupt nicht weiter betrachtet, oder daß erst beim Ersatz-Geschäft im nächstfolgenden Jahre eine weitere Prüfung seiner Ansprüche veranlaßt wird und letztere bis dahin unberücksichtigt bleiben.

Iserlohn, den 27. März 1872.

Bezirks-Commando.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Ergste, den 10. April 1872.

Der Amtmann **Wiel.**

Die Lilionese

ist jetzt nach chemischen Untersuchungen bedeutend verbessert, und vertreibt **unfehlbar Sommersprossen, Leberflecken, gelbe Flecken** und **Falten.** Nur durch die weltberühmte **Lilionese** wird **Schönheit und Jugend wiedergegeben,** und alle Hautunreinheiten beseitigt. **Im Nichtwirkungsfalle wird der Betrag zurückgezahlt.** 1 Flasche 1 Thaler. Halbe Flasche 17½ Sgr. ohne Garantie. **Niederlage bei Carl Brans in Schwerte.**

In Folge Ablebens des Herrn Auctions-Commissars **Lennings** habe ich die **Verwaltung** meines hierselbst auf der Worth belegenen

Colonats

dem Herrn Auctions-Commissar **Beckhaus** in **Schwerte** übertragen, und haben die Anpächter an diesen Zahlung zu leisten.

Syburg, den 11. April 1872.

Möller gnt. **König.**

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 17. d. M.,
Morgens 11 Uhr,

werde ich an der Behausung des Herrn Eduard Möller hier eine große Parthie

altes Bau- und Brennholz, Fenster, Thüren,

sowie eine noch gut erhaltene

Kegelbahn,

öffentlich gegen 2monatlichen Credit verkaufen.

Kauflustige werden hierzu eingeladen.

Schwerte, den 12. April 1872.

Beckhaus, A.-C.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 17. d. M.,
Morgens 10½ Uhr,

beim Gastwirth Hrn. Wilhelm Ostermann hier

2. Bietungstermin,

Verkauf des Jacob Wolf'schen Hauses an der Kampstraße betreffend.

Bei annehmbarem Gebote erfolgt der Zuschlag sofort.

Schwerte, den 12. April 1872.

Beckhaus, A.-C.



Zum **1. November** d. J. liegen

1500 Thlr.

gegen erste Hypothek zum Ausleihen bereit.

Näheres bei **Carl Beckhaus,** A.-C.

Hypotheken-Capitalien

in kleineren und größeren Beträgen, sind zu beziehen durch

G. Neumann,
Bahnhofstraße 7 in Cöln.

Gegen Trunksucht.

Für 3 Thlr. versende ich ein Mittel, den Trinkern das Trinken mit oder ohne Wissen zu entwöhnen.

O. J. Grone
in Ahaus, Westfalen.

Unentbehrlich für den Außenkörper.

An den Kgl. Hoflieferanten Herrn **Johann Hoff** in Berlin.

Berlin, 20. Februar 1872. Wer eine feine Haut erlangen will, wasche sich mit der Malzkräuter-Toilettenseife von Johann Hoff in Berlin; ihr kommt keine der bekannten Schönheitsseifen gleich. — Während einer Badekur benutzte ich auch die **Hoff'sche Malzbäderseife mit großem Nutzen** für meine Gesundheit, ebenso die **unübertrefflich schöne Hoff'sche Malz-Pomade** für meine Haare. **J. Ambrosius,** Klosterstraße 8. 9.

Verkaufsstelle bei **O. Greve** in Schwerte.

Die Gesundheitspflege des Volkes

unter Mitwirkung 1) des medicinisch-ätiologischen (Krankheitsursachen erforschenden), 2) des medicinisch-pädagogischen und 3) des Vereins für öffentliche Gesundheitspflege in Berlin, herausgegeben von Dr. **J. Albe,** pract. Arzt — erscheint alle 14 Tage, für den billigen Preis von 10 Sgr. vierteljährlich und bringt **algemein verständliche Artikel über die Gesundheitspflege des Körpers und der Seele, sowie über die Bedürfnisse und Erfordernisse der öffentlichen Gesundheitspflege** (Sanitätspolizei).

Die von vielen Aerzten empfohlene und mit glänzenden Erfolgen in Anwendung gebrachte **Bruchsalbe** gegen

Unterleibs-Brüche

von **Gottlieb Sturzenegger** in Herisau, Schweiz, ist sowohl durch denselben selbst zu beziehen als durch nachfolgendes Depot. Dieselbe enthält durchaus **keine schädlichen Stoffe** und **heilt** selbst ganz alte Brüche in den **meisten Fällen vollständig.** Preis per Topf 1 Thlr. 20 Sgr.

Niederlage: in Cöln: **Becker** z. Einhorn-Apotheke, Glockengasse.

Theer-Seife

zu haben bei **Carl Braus.**

Den geehrten Bewohnern von Schwerte und Umgegend machen wir hiermit die ergebene Anzeige, dass wir am heutigen Tage im Hause des Herrn **Gockel**, Schulstraßenecke, ein

Tapisserie-Geschäft

eröffnet haben.

Unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung bitten um geneigten Zuspruch

Schwerte, den 3. April 1872.

Geschwister Braun.

Allgemeine Wahlmänner-Versammlung.

Die Wahlmänner des Wahlkreises Bochum-Dortmund werden hierdurch zu der am

Sonntage, den 14. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr,

im **Hotel P. Voß** zu **Witten**

stattfindenden Versammlung behufs definitiver Feststellung der Candidatur für die demnächst stattfindende Abgeordneten-Wahl ergebenst eingeladen. — Die heutige, zahlreich besuchte Versammlung von Vertrauensmännern der liberalen Partei schlägt Herrn Kreisrichter **Windthorst** zu Werne, Mitglied des Reichstages für Berlin, als ihren alleinigen Candidaten vor. Herr Kreisrichter Windthorst hat sein Erscheinen in der am nächsten Sonntage stattfindenden allgemeinen Versammlung zugesagt.

Witten, den 7. April 1872.

Schulz, Justizrath. Dr. **Becker**, Bürgermeister. **L. Voerste. Adalbert. Polscher. Rob. Wulff. Chr. Bauke. J. Blancke. W. Lutter. Ernst Crone. L. Berger.** Dr. **Staeps. F. W. Moll. C. Clemens. F. W. Mayweg. Hoelterhoff. v. Berswordt-Wallrabe. Gertel. Vollmer. Kiepenheuer.**

Guts-Verkauf.



Die den Erben Wwe. **F. M. Holtschmit** zu **Elsey** zugehörigen

Immobilien,

als:

1) ein im Dorfe Elsey belegenes **Wohnhaus**, worin bisher Schenkwirthschaft betrieben, zur Bäckerei und Landwirthschaft eingerichtet und zu jedem anderen Geschäftsbetriebe sich eignend, nebst **Angebäude, Kegelbahn, Scheune, Brau- resp. Brennhaus** und **Hofraum;**
2) ein daselbst belegenes **großes massives Einliegerhaus** (sämmtlich in gutem Zustande);
3) **5 Morgen Wiesen;**
4) **25 Morgen Ackerland** und
5) **40 Morgen Waldungen mit zum großen Theile aufstehendem Hochholze,**

sollen durch mich im Einzelnen oder auch im Ganzen zum Verkauf ausgesetzt werden. Termin hierzu ist auf

Montag, den 15. April,

im Hause der Erben Holtschmit anberaumt und werden Kauflustige hierzu eingeladen.

Limburg, den 27. März 1872.

Fr. Künnemund,
Auct.-Com.

Schuhmacher-Artikel.

Zur Nath gebrachte **Schäfte**, in Leder und Lasting, **Plüsch, Drell, Gummizug, Ringe, roßlederne Vorschuh** und **Blätter** ꝛc. ꝛc., sowie sämmtliche

Schuhmacher-Werkzeuge

bringe hiermit in empfehlende Erinnerung; gleichzeitig empfehle

Leder

in verschiedenen Sorten, als: **Kalb-, Rind-** und **Sohlleder** u. s. w. zur gefl. Abnahme bestens.

Carl Schumacher.

Mein reichhaltiges Lager

in: **Flurplatten, Küchen-, Spül-, Dehlen-** und **Schleifsteine,** sowie **Viehtröge, Tischplatten** ꝛc. bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.

Schwerte. H. Schulte Drüfel.

Frechtungsdraht

empfiehlt **Wilh. Dommermühl.**

37. Jahrgang. **Barmer Zeitung.** 37. Jahrgang.

Die „**Barmer Zeitung**“ erscheint annähernd im Format der Kölnischen Zeitung und sucht allen Anforderungen, die man an eine größere Zeitung stellt, zu genügen. Die politischen Tagesfragen werden in kurzen gediegenen Leitartikeln besprochen, die Verhandlungen sowohl des Reichstages wie des Abgeordnetenhauses schleunigst, möglichst ausführlich gebracht und außerdem kritisirt. Ueber die Tagesnachrichten des In- und Auslandes wird die „Barmer Zeitung“ durch directe Correspondenzen und Telegramme bedient. Der socialen Frage und dem Handelsgebiete wird die gebührende Rücksicht geschenkt. Täglich bietet die „Barmer Zeitung“ ein reichhaltiges Feuilleton unserer beliebtesten deutschen Schriftsteller.

Der Abonnementspreis beträgt bei der Post nur 1 Thlr. 11½ Sgr., und ist es dem Verlag nur durch die große Menge Inserate möglich geworden einen so niedrigen Abonnementspreis anzusetzen. Inserate finden eine durchaus zweckentsprechende Verbreitung in der Stadt mit 75,000 Einwohnern sowie in den umliegenden Ortschaften. Die Garmondzeile kostet 2 Sgr. Für Reclamen werden 5 Sgr. pro Zeile berechnet.

Barmen, im April 1872.

Verlag der „Barmer Zeitung.“

Dünger-Lager

bei Herrn G. Halfmann, Dammstraße 9,

reelle Qualität, unter Controle.

		Thlr.	Sgr.	Pfg.
Aufgeschlossener Peru-Guano von Ohlendorff & Co., in Pulverform, enthaltend 9—10 % Stickstoff und 9—10 % leicht lösliche Phosphorsäure, garantirt	pr. 100 Pfd. Brutto	5	16	—
Roher Peru-Guano, ohne Gehalt-Garantie	„ „ „	5	15	—
Fleischmehl (Ersatz für Guano) in Ballen von 100—200 Pfd.	„ „ „	4	15	—
Palmkernkuchen (Ersatz für Oelkuchen und ⅓ billiger)	„ „ „	2	10	—
Garantirt reines Knochenmehl, prima Qual., in Ballen von 200 Pfd.	„ „ „	3	10	—
Phosphoritmehl, staubfein, enthält 40—45 % phosphorsauren Kalk und 20 % Phosphorsäure, in Ballen von 200 Pfd.	„ „ „	—	26	—
Ch'li-Salpeter, prima Qualität,	„ „ „	7	—	—
Rohes schwefelsaures Kaly, v. Staßfurth,	„ „ „	—	26	—
Schwefelsaurer Kaly-Magnesia-Dünger	„ „ „	1	6	—
Conzentrirter Kaly-Dünger	„ „ „	1	27	—
Kalyhaltiges Abfall-Salz	„ „ „	—	20	—

NB. Die **eingeklammerten Dünger-Sorten** werden nur auf Waggonladungen und auf Vorherbestellung geliefert.

Die Preise verstehen sich per comptant, frei hier, auf dem Lager.

Waggonladungen der zwei Guano-Sorten werden nach allen Stationen billigst geliefert.

Düsseldorf. **Albert Reinhold,**
Victoriastraße Nr. 15.

Rindviehpulver.

Bei Verstopfung, Abmagerung und Mangel an Fresslust, bei blauer und dünner Milch, sowie besonders zur Verhütung des Milchfiebers, wird dieses Pulver mit sehr gutem Erfolge angewendet. Das Vieh bekommt dadurch ein besseres Aussehen und die Milch wird reicher an Butter. Ein Pfundpacket mit Gebrauchsanweisung 8 Sgr., halbe Packete 4 Sgr. Stets vorräthig bei **Carl Braus.**

Butterpulver

verkürzt die Zeit es Butterns von Stunden auf Minuten, macht die Butter fester und schmackhafter und verhindert das rasche Ranzigwerden derselben. Ein Pfundpacket, ausreichend für reichlich 1000 Maass Milch, 8 Sgr., halbe Packete 4 Sgr. Stets vorräthig bei

Carl Braus.

Gichtwatte,

in Packeten zu 5 und 8 Sgr., bei **Carl Braus, Hellpoth.**

Bekanntmachung.

Die Sternberg'sche

Wiese und Weide

im hintersten Bruch soll

am 13. April d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verpachtet werden, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Schwerte, den 5. April 1872.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Prima

Schweineschmalz,

per Pfd. 6 Sgr.,

empfiehlt **A. Rosenthal.**

Das Magazin fertiger Herren-Garderobe

von

Adolph Mosberg in Hagen

beehrt sich den Empfang der für die **Saison 1872** neu erschienenen Stoffe in sämmtlichen in- und ausländischen Fabrikaten in reichhaltigster Auswahl anzuzeigen.

Die neuesten Journale und Muster liegen zur gefl. Ansicht bereit und werden Aufträge nach Maaß durch einen tüchtigen Werkmeister auf's Eleganteste sofort ausgeführt.

Ferner empfehle ich die größte Auswahl

fertiger Herren- und Knaben-Garderobe

nach den neuesten Façons, solid und elegant gearbeitet, zur gefl. Abnahme zu sehr billigen und festen Preisen.

Hagen. **Ad. Mosberg.**

Den Empfang der

neuesten Moden

in

Hüte & Hauben

zeigt ergebenst an

Cornelia Bik.

Einem geehrten Publikum empfiehlt sich die

Zuckerbäckerei Selve,

im Hause des Herrn Wolff,
Ostenthor, Schwerte.

Backwaaren derselben sind auch **in Westhofen** bei Herrn **Daniel Krämer** zu jeder Zeit vorräthig.



Am Montag, den 15. April c., Morgens 10 Uhr, werden bei **Albrecht** in **Hennen** eine große Parthie sehr schöne

Faselschweine

gegen Credit verkauft.

D. Puetter.

Wicken,

per Scheffel 2 Thlr., mit 1/4 Hafer vermischt, empfiehlt

Ackerbürger **Carl Göckmann,**
Westenstraße.

Kellner, Ackerknechte, Fuhrknechte, Kutscher, Bedienten, Lehrlinge, Köchinnen, Küchen-, Stuben- und Wirthschaftsmädchen werden nachgewiesen durch das Stellenvermittelungs-Büreau von

Friedr. Winterhoff, Soest.

Feinste, rothe

Speisekartoffeln,

per Scheffel, alt, 1 Thlr. 10 Sgr.,
„ Neuscheffel 1 Thl. 6 Sgr. 6 Pf.,
empfiehlt

A. Rosenthal.



Von dem in **Ergste**, 1/2 Meile von der Eisenbahn-Station **Schwerte** entfernt belegenen Gute des Herrn **D. Grürmann in der Grüne**, ist das sehr gut eingerichtete

Wohnhaus,

welches **10 geräumige Zimmer** enthält, nebst **Garten, Obstgarten, Weide** und **Wiese** zu verpachten.

Reflectanten wollen sich gefl. an den Unterzeichneten wenden.

Limburg, den 6. April 1872.

Nettlenbusch, A.-C.

Eine Wohnung

von **5—6 Zimmern** nebst **Ladenlokal, Küche, Keller** und **Bodenraum,** ist zu vermiethen und pro **1. Mai** zu beziehen. Selbige kann auch getheilt vermiethet werden.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Die obere Etage

meines Hauses steht ganz oder theilweise nebst **Boden** und **Keller** zu vermiethen. Auch kann **Stallung** und **Garten** unmittelbar beim Hause zugegeben werden, ebenso im Nebenhause **Räume zum Wohnen** und anderen Zwecken.

A. Davidis in Westhofen.

Auf dem Wege von **Rheinen** nach **Billigst** ist eine

silberne Cylinderuhr

abhanden gekommen. Der Wiederbringer erhält in der Exped. d. Bl. eine angemessene Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.

Heinr. Backs.

Die Spar-Casse

zu Ergste bei Schwerte,

welche unter der Garantie der drei, von Kommunalschulden freien Gemeinden **Ergste, Berchum** und **Hennen** steht, nimmt zu jeder Zeit Einlagen an, verzinset solche vom 1. des folgenden Monats ab mit 4% und leistet Rückzahlungen bis 50 Thlr. sofort, bis 500 Thlr. nach 3monatlicher und über 500 Thlr. nach 6monatlicher Kündigung.

Bei derselben liegen

Kapitalien zum Ausleihen

bereit.

Flechten,

besonders Gesichts- und Bartflechten, sowie alle veralteten Hautausschläge, heilt gründlich auf brieflichem Wege der königliche Kreis-Wundarzt **Philippson** in M.-Gladbach, Rheinpreußen.

Für Frauenkrankheiten.

Dr. **Marten** in **Hörde.**

Sonntag, den 14. d. M.,

Tanzkränzchen.

Entree 5 Sgr.

Es ladet freundlichst ein

J. Quenter.

Marktpreise zu Schwerte am 10. April.

Zufuhr an Schff.	Thl. Sg. Pf.	Thl. Sg. Pf.	Thl. Sg. Pf.
Weizen: —, à	3 15 —	— — —	— — —
Roggen —, „	2 18 —	2 14 —	2 10 —
Gerste: —, „	2 5 —	2 2 6	2 — —
Kartoffeln: —, „	1 22 6	1 18 9	1 15 —
Erbsen: —, „	— — —	— — —	— — —
Hafer: —, „	1 7 —	1 4 6	1 2 —
Butter: à Pfd.	— 12 —	— 9 9	— 7 6
Brod:	— 10 —	— — —	— — —

Eier 12 Stück 5 Sgr.

Predigt-Turnus.

Größere evang. Kirche:
Sonntag, den 14. April.
Hauptgottesdienst 9 Uhr: Past. Pickert.
Abendmahl.
Nachmittagsgottesd. 2 Uhr: Past. Pickert.
Kleine ev. Kirche: Pastor Niepmann.

Marktpreis zu Dortmund am 10. April.

Weizen	pr. Ctr.	4	Thlr.	18	Sgr. —	Pf.
Roggen	„ „	3	„	4	„ —	„
Wintergerste	„	—	„	—	„ —	„
Sommergerste	„	3	„	—	„ —	„
Erbsen	„	3	„	18	„ —	„
Bohnen	„	4	„	20	„ —	„
Hafer	„	2	„	16	„ —	„
Kartoffeln	„	2	„	2	„ —	„
Heu	„	1	„	4	„ —	„
Stroh	„	1	„	2	„ —	„
Butter, per Kilgr.	—	„	22	„	—	„
Eier 5 Stück	—	„	2	„	6	„

Marktpreise zu Neuß, am		9.	10.	11.
Weizen, 200 Pfd.,	1. Qual.	8 4	8 4	8 5
	2. „	7 26	7 26	7 27
	3. „	7 18	7 18	7 19
Land-Roggen,	1. Qual.	5 23	5 23	5 23
	2. „	5 15	5 15	5 15
Sommergerste		4 24	4 24	4 24
Buchweizen		5 2	5 2	5 2
Hafer		4 3	4 2	4 2
Raps, per berl. Scheffel		— —	— —	— —
Aveel		— —	— —	— —
Kartoffeln, 200 Pfd.		2 20	2 20	2 20
Heu, 100 Pfund		1 —	1 —	1 —
Stroh, 200 Pfund		1 18	1 18	1 18
Rüböl, 100 Pfd., in größeren Partien		13 15	13 15	13 15
in kleineren Partien		13 18	13 18	13 18
Gereinigtes Oel		14 —	14 —	14 —
		14 3	14 3	14 3
Rübkuchen, 2000 Pf. Stampf-		50 —	50 —	50 —
Preßkuchen, 2000 Pfd.		47 —	47 —	47 —
Branntwein, 100 Liter zu 47 %, ohne Maklergeld		13 3	13 3	13 3
Weizen-Vorschuß, 200 Pf.			— —	— —
Kleien			— —	— —
Zufuhr Sack			500	300

Geld-Course.

Brab. Kronenthaler	1	16	—
Fünf Francs-Stücke	1	9	6
Napoleonsd'or	5	9	6
Preuß. Friedrichsd'or	5	20	—
Ausländische Pistolen	5	15	—

Beschwerden über unsere Zeitungsträger wegen mangelhaften Empfanges der Zeitung bitten wir uns gütigst mittheilen zu wollen. Wir sind nach Kräften bemüht in allen zu unserer Kenntniß gelangenden Fälle n Abhülfe zu schaffen. **Die Expedition.**